

Allergnädigst privilegirtes
Leipziger Tageblatt.

N^o. 74. Sonntag, den 15. März 1829.

E r i n n e r u n g
an Herrn Mag. Johann Samuel
Traug. Palm.

Unter unsern vielen würdigen Landpredigern haben wohl wenige in höherm Grade die Liebe, das Vertrauen und die Achtung ihrer Gemeinen genossen, als der unlängst am 26. Febr. d. J. verstorbene Mag. J. S. T. Palm, der in Wahrheit treuverdiente Pfarrer zu Erdbern und Bachau, wo er seit 1789 als Lehrer und Erörter seiner Gemeinde unaufhörlich Gutes gewirkt hat. Denn wenige wußten so schlicht und kunstlos und ohne große Vorbereitungen zum Herzen Aller, auch der Ungebildesten, zu sprechen, wie er. Auch unserer Stadt ist er nicht fremd. Wenn er die sogenannte Circularpredigt hier hielt, konnte er sich stets einer großen Menge Zuhörer erfreuen, denn viele schätzten ihn noch von der Zeit her, wo er, 1785 bis 1789, Catechet an der Peterskirche gewesen war; und daß er als Amanuensis lange das Vertrauen des seeligen berühmten Morus genoß, mußte ebenfalls für viele Jahre sein Andenken in treuem Gedächtnisse bewahren. Auch noch lange nach seinem Tode wird dies in un-

sern Herzen fortleben. Wir verdanken ihm nehmlich in unserm Gesangbuche eines der trefflichsten Lieder: Nr. 400: Dich, Gott, in Demuth zu verehren &c. Er dichtete es im Hause des trefflichen Morus, als 1784 auf Antrag des damaligen Rectors der Universität D. E. Planer für die Paulinerkirche das erste zeitgemäße Gesangbuch zusammen getragen wurde, und bis zu seinem Ende bewährte er die freudig-frömmen Gesinnung, welche sich in jeder Zeile dieses Liedes ausspricht. Geboren am 2. Jan. 1762 zu Rieslingswalde bei Görlitz, (dem Orte, wo der berühmte Tzschirnhausen die Welt erblickte!) hat er lange genug gelebt, um in einer bessern Welt eine reiche Saat zu finden, die seine Lehre und sein Beispiel auf Erden ausstreuten; allein lange nicht genug, um seine gebeugte Gattin, seine verwaiseten Söhne, seine trauernde Gemeinde, über den Verlust zu trösten, den sie durch ihn erlitten hat. Doch:

— Er hat vollendet!
Für ihn ist keine Zukunft mehr; ihm spinnt
Das Schicksal keine Lücke mehr! —
Weg ist er über Wunsch und Furcht; er gehet
Nicht mehr den trügl. wankenden Planen!
D, ihm ist wohl!

* r.

Redakteur und Verleger D. A. F. F.